

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 03.02.2022
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Bürgerantrag nach § 24 GO NRW bzgl. "Umgestaltung des Latumer Sees" Vorlage: DezIII/1464/2022	6
3 Bürgerantrag nach §24 GO NRW - Neuasphaltierung des Wirtschaftsweges Dreispitzweg in Meerbusch Bösinghoven Vorlage: FB5/1467/2022	7
4 Anträge	7
4.1 Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 09.08.2021 zu Handlungskonzepten zur Klimafolgenanpassung Vorlage: DezIII/0359/2021	7
5 Anfragen	8
5.1 Anfrage Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Wiederherstellung und Vernetzung der Saumbiotope auf städtischen Wegrainen im Außenbereich	8
5.2 Anfrage Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Verkehrsregelungen an Kreisverkehren	9
6 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	9
6.1 Umgestaltung Missouriplatz - mündlicher Bericht -	10
7 Termin der nächsten Sitzung 06. April 2022	10
8 Verschiedenes	10
8.1 Sanierung Fahrradweg Meerbuscher Straße, Kreuzung Kaarster Straße	10
8.2 Gestaltungskonzept Bahnhof Osterath	10
8.3 Lichtsignalanlagen an Kreisstraßen	10
8.4 Förderung von Solardächern vom Rhein-Kreis Neuss	10

8.5	Lichtsignalanlage Kreuzung Strümer Straße / Wienenweg.....	11
8.6	Fällung von Bäumen am Amselweg.....	11

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
 Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Anwesend:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Andreas Hoppe
Herr Claus Fischer	Ratsmitglied	
Herr Heinz Berend Jansen	Ratsmitglied	
Herr Franz-Josef Jürgens	Ratsmitglied	
Herr Oliver Knedel		Vertretung für Herrn Daniel Thywissen
Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Max Pricken
Herr Dr. Harald von Canstein	Ratsmitglied	

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse	Ratsmitglied
Herr Heinz Jürgen Kaden	Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied
Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Driesel	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Torsten Schmitt
Frau Barbara Neukirchen	Ratsmitglied	
Herr Jürgen Peters	Ratsmitglied	Vertretung für Frau Sarah Winter
Herr Joachim Quaß	Ratsmitglied	

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Nüsret Seval	Sachkundige Bürgerin	Vertretung für Herrn Patrick Wirtz
-------------------	----------------------	------------------------------------

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Andreas Wagner	Sachkundiger Bürger
---------------------	---------------------

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher	Techn. Beigeordneter
Herr Michael Betsch	Bereichsleiter Servicebereich 11
Frau Dana Frey	Dezernat III
Herr Daniel Hartenstein	Fachbereich 5

Schriftführerin

Frau Anke Hartl	Fachbereich 5
-----------------	---------------

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Hoppe	Ratsmitglied
--------------------	--------------

Herr Max Pricken
Herr Daniel Thywissen

Ratsmitglied
Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Torsten Schmitt

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler
Herr Patrick Wirtz

Beratende Mitglieder
Herr Hans-Wilhelm Thomes

Seniorenbeirat

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Quaß stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Er verpflichtet den sachkundigen Bürger Oliver Knedel.

Ausschussvorsitzender Quaß weist auf zwei nachträglich eingegangene Anfragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN hin und bittet die Ausschussmitglieder um ihr Einverständnis, die Tagesordnung um die TOP

5.1. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Wiederherstellung und Vernetzung der Saumbiotope auf städtischen Wegrainen im Außenbereich

5.2 Anfrage Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Verkehrsregelungen an Kreisverkehren

zu erweitern. Die Ausschussmitglieder stimmen dem einvernehmlich zu.

Ratsherr Jürgens weist darauf hin, dass ein gleichlautender Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - wie hier unter TOP 4.1 - auf der Tagesordnung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften am 10.02.2022 stehe. Um eine doppelte Beratung zu vermeiden, beantrage er, diesen TOP von der Tagesordnung zu nehmen. Ratsherr Peters signalisiert seine Bereitschaft, den Antrag zurückzuziehen und nicht auf einen Beschluss zu bestehen, bittet aber die Verwaltung darum, dennoch kurz zu berichten. Ratsherr Jürgens wiederholt seinen Antrag. Der Ausschussvorsitzende lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Handlungskonzepten zur Klimafolgenanpassung, TOP 4.1, von der Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
SPD	2		
FDP	2		
Bündnis 90/DIE GRÜNEN		4	
UWG/Freie Wähler		1	
DIE FRAKTION		1	
Gesamt:	11	6	0

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es meldet sich kein Einwohner zu Wort.

2 Bürgerantrag nach § 24 GO NRW bzgl. "Umgestaltung des Latumer Sees" Vorlage: DezIII/1464/2022

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt, die Beratung über den Bürgerantrag zu vertagen, bis die für eine abschließende Beschlussfassung erforderlichen Untersuchungen abgeschlossen sind.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ausschussvorsitzender Quaß erteilt der Petentin Birgit Jansen, die für das Aktionsbündnis Latumer See spricht, das Wort. Sie erklärt, dass der am 01.09.2021 vorgestellte Entwurf eines landschaftsarchitektonischen Gestaltungskonzeptes den Erhalt des Latumer Sees als schützenswertes Biotop gefährde. Es gebe dort viele schützenswerte Arten, deren Lebensraum erhalten bleiben und nicht durch Umgestaltungsmaßnahmen gestört werden sollte.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass im Haushalt 2022 keine Mittel vorgesehen seien, um Maßnahmen zur Umgestaltung durchzuführen. Die vorgestellten Maßnahmen seien lediglich Grundlage für eine Diskussion mit der Politik und werden hinsichtlich der Möglichkeit der Umsetzung geprüft.

Ratsfrau Neukirchen äußert ihre Verwunderung darüber, dass das Konzept von dem Planungsbüro ohne Berücksichtigung der bereits vorhandenen Kartierungen erstellt worden sei. Darüber hinaus stelle sich die Frage, ob nicht auch noch andere Biotope nachkartiert werden müssen. Ratsherr Jürgens befürwortet das Vorgehen der Verwaltung, zunächst die Nachkartierungen abzuwarten bevor weitere Schritte unter Berücksichtigung des Naturschutzes unternommen werden. Ratsherr Gubernig weist darauf hin, dass der Ausschuss bis jetzt noch keinen Beschluss hinsichtlich der Umgestaltung gefasst, sondern das Konzept lediglich zur Kenntnis genommen habe. Ratsherr Banse regt an, die Nachkartierung auch auf die benachbarten Gärten auszudehnen. Er äußert die Sorge, dass es in der Diskussion zu einer Abwägung zwischen Kunst und Natur kommen könnte und plädiert dafür, dass der Kunstpfad erhalten bleiben sollte. Es gehe nicht nur darum, die Interessen der Anwohner des Latumer Sees zu berücksichtigen, sondern auch darum, eine Situation zu schaffen, die allen Menschen den Zugang ermögliche. Alle Belange in Einklang zu bringen sei eine sehr schwierige Aufgabe. Er schlägt zu gegebener Zeit eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Schule und Kultur vor. Ratsherr Peters und Ratsfrau Neukirchen vertreten die Meinung, dass der Naturschutz vorrangig zu betrachten sei und ausgehend davon über Maßnahmen zu diskutieren sei.

Frau Frey führt aus, dass die Verwaltung Kontakt zum LANUV und zur Biologischen Station aufgenommen habe, um eine Nachkartierung dieses Biotops zu erreichen und habe das Signal erhalten, dass die Nachkartierung voraussichtlich noch in diesem Jahr erfolge. Anhand eines Luftbildes erklärt sie den relevanten Bereich.

Anmerkung der Schriftführerin: Das Luftbild ist als Anlage beigefügt.

Abschließend erklärt die Petentin Frau Jansen, dass die Nachkartierung eine gute Maßnahme sei. Sie bittet darum, dass bis dahin keine Maßnahmen zur Umgestaltung erfolgen.

**3 Bürgerantrag nach §24 GO NRW - Neuasphaltierung des Wirtschaftsweges Dreispitzweg in Meerbusch Bösinghoven
Vorlage: FB5/1467/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beauftragt die Verwaltung, entsprechend dem Antrag gemäß § 24 GO NRW „Neuasphaltierung des Wirtschaftsweges Dreispitzweg in Meerbusch Bösinghoven“, dem Ausschuss für die Haushaltsplanberatungen 2023 einen entsprechenden Vorschlag vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ausschussvorsitzender Quaß erteilt dem Sprecher der Petenten vom Bürgerverein Ossum-Bösinghoven, Herrn Jebesen das Wort. Er trägt vor, dass der Dreispitzweg nicht nur landwirtschaftlich, sondern auch von Autos, Radfahrern und Fußgängern genutzt werde und eine große Bedeutung für die Freizeitnutzung habe. Er weist auf den schlechten Zustand, der insbesondere für Radfahrer und Fußgänger problematisch sei, hin und bitte deshalb um eine Sanierung und eine Berücksichtigung im Haushalt 2023.

Ratsherr Banse gibt zu bedenken, dass durch eine vorrangige Sanierung eines Wirtschaftsweges der Kategorie 5, wie es der Dreispitzweg sei, das Wirtschaftswegekonzept entwerte. Dieses solle jedoch in seiner Wertigkeit erhalten bleiben, auch wenn in diesem Fall eine Ausnahme gemacht werde. Er weist darauf hin, dass der auch von Herrn Jebesen erwähnte Stichweg für Fußgänger und Radfahrer von der Bösinghovener Straße zum Dreispitzweg in die Sanierungsmaßnahme einbezogen werden solle, da er sich in einem sehr schlechten Zustand befinde.

Ausschussvorsitzender Quaß und Ratsfrau Neukirchen weisen nochmals darauf hin, dass es sich um einen Weg der Kategorie 5 (von 5) handele und man sich bei der Erstellung des Konzepts einig gewesen sei. Letztendlich gehe es auch um die Finanzierbarkeit des Konzeptes. Eine Höherstufung sei nicht sinnvoll. Ratsherr Jürgens und Schönauer befürworten den Vorschlag der Verwaltung, da es um einen von Fußgängern und Radfahrern stark frequentierten Weg gehe. Ratsherr Berthold und sachkundiger Bürger Wagner sind der Meinung, dass das Wirtschaftswegekonzept nicht „in Stein gemeißelt“ sei. Wenn Anpassungen erforderlich seien, sollten diese auch vorgenommen werden. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2023 sei dann über die Finanzierbarkeit zu beraten und zu beschließen.

4 Anträge

**4.1 Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 09.08.2021 zu Handlungskonzepten zur Klimafolgenanpassung
Vorlage: DezIII/0359/2021**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

5 Anfragen

5.1 Anfrage Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Wiederherstellung und Vernetzung der Saumbiotope auf städtischen Wegrainen im Außenbereich

Herr Betsch erläutert, dass in der Vergangenheit schon viele Erfahrungen hinsichtlich der Anlage und Pflege artenreicher Wildwiesen gesammelt werden konnten. Die Verwaltung befürworte die Anlage weiterer Wildwiesen sowie die Pflanzung von Feldgehölzen, allerdings sei für das Erreichen einer Artenvielfalt eine gewisse Flächengröße erforderlich. Die Wegraine seien überwiegend sehr lang und schmal, so dass es dort schwierig sei, eine Artenvielfalt zu erreichen. Die nötige Verbreiterung sei nicht ohne weiteres möglich. Deshalb sei zunächst das Ziel, einen Soll-/Ist-Vergleich vorzunehmen, bei dem die Flächen in städtischem Besitz den vor Ort tatsächlich zur Verfügung stehenden Flächen gegenübergestellt werden sollen, d.h. festzustellen, wo städtische Flächen überackert worden sind. Dieses könne die Fa. Ge-Komm mit relativ geringem Aufwand und kurzfristig vornehmen. Darüber hinaus plane die Verwaltung für die auch weiterhin verbleibenden schmalen Wegeraine die Mahd technisch zu optimieren. Dieses geschehe durch eine Erhöhung der Schnitthöhe, einen Mähkopf, der das Einsaugen der Insekten vermeide und das Vorschalten eines Federzinken, der die Insekten vor der Mahd vertreibe. Das größte Potential sei jedoch im Rückbau redundanter Wirtschaftswege zu sehen. Dieses seien Wege, die im Wirtschaftswegekonzept der Kategorie H zugeordnet seien. Diese haben Breiten von rund 5 m und enorme Längen. Dort bestehen wesentlich bessere Möglichkeiten ökologisch hochwertige Flächen anzulegen. Im Folgenden erklärt Herr Betsch die Vorgehensweise beim Rückbau von Wirtschaftswegen

Anmerkung der Schriftführerin: Die Darstellung zur Vorgehensweise beim Rückbau von Wirtschaftswegen ist Anlage zum Protokoll.

Es sei wichtig, für den Betrachtungsraum den zuständigen Landwirt einzubeziehen. Mit ihm zusammen können Maßnahmen, wie beispielsweise ein Flächentausch, diskutiert werden. Der SB 11 habe trotz dieser personalintensiven Maßnahme bereits für ca. ein Drittel der Flächen Steckbriefe erstellt. Bis Herbst werden Vorschläge, die auch die Kosten beziffern, vorgelegt, so dass für den Haushalt 2023 entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Ratsherr von Canstein regt an, verschotterte alte Wirtschaftswege so zu belassen, um eine Vielfalt von Lebensräumen zu erhalten. Auf die Frage von Ratsfrau Neukirchen, ob die Verwaltung auch in Kontakt mit Naturschutz- und Umweltverbänden stehe, antwortet Herr Betsch, dass ein Austausch mit der Unteren Landschaftsbehörde stattfinde. Diese habe auch bestätigt, dass es unverhältnismäßig sei, einen sehr hohen Aufwand für die schmalen Wegraine zu betreiben. Man solle sich eher auf breitere Bereiche konzentrieren.

Ratsherr Peters begrüßt die vorgestellten Maßnahmen für den Anfang, ist jedoch der Meinung, dass darüber hinaus Eigentumsverhältnisse geklärt werden sollten, damit nicht nur auf städtischen Flächen Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität vorgenommen werden können. Das Vorhaben solle breiter angelegt sein, so dass auch ein Flächenerwerb in Erwägung gezogen werden solle. Er wiederholt den Vorschlag, auch die Natur- und Umweltschutzverbände mit einzubeziehen, um deren Anregungen zu berücksichtigen. Herr Betsch führt aus, dass es die Möglichkeit gebe, städtische Flächen, die entlang von Wirtschaftswegen liegen, aus der Pacht zu nehmen, um hier eine andere Struktur zu entwickeln. Zunächst wolle man sich jedoch auf die zahlreichen überackerten Flächen konzentrieren, um diese artenreich herzustellen.

5.2 Anfrage Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Verkehrsregelungen an Kreisverkehren

Herr Hartenstein berichtet über die Vorgehensweise zur Vereinheitlichung und Verbesserung der Kreisverkehre in Meerbusch. Eine Bestandsaufnahme der Kreisverkehre in der Straßenbaulast der Stadt, eine Bereisung und eine Ausarbeitung für eine mögliche Neustrukturierung dieser seien bereits erfolgt. Als nächster Schritt stehe die Abstimmung mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Polizei an. Es gebe Maßnahmen, die einfach durch Markierungen umgesetzt werden können, aber auch solche, die umfangreicher und nicht im Haushalt veranschlagt seien. Zu den letzteren werden in den Beratungen zum Haushalt 2023 seitens der Verwaltung Vorschläge mit Kosten gemacht. Er führt weiterhin aus, dass durch sich ändernden rechtlichen Bedingungen in den letzten dreißig Jahren diese Unterschiede entstanden seien. Anliegen der Verwaltung sei nun eine Harmonisierung und die Verbesserung der Erkennbarkeit der Regelungen für alle Verkehrsteilnehmer an den einzelnen Kreisverkehren. Dabei sei zu betrachten, wie die Verkehrsführung (z.B. Tempo 30 oder Tempo 50 oder Radwege) bei den einmündenden Straßen sei. Deshalb werde auch zukünftig nicht in jedem Kreisverkehr die gleiche Führung möglich sein. Eigentlich solle der Radverkehr im Kreisverkehr geführt werden, weil das als die sicherste Methode gelte. Stellenweise gebe es jedoch separierte Radwege, die nicht aufgegeben werden sollen. Es müsse also eine Abwägung für jeden dieser Kreisverkehre erfolgen. Zu betrachten seien auch die Querungsiseln, die ursprünglich nur für Fußgänger vorgesehen gewesen seien und nun evtl. verändert werden müssten, um auch den Radverkehr darüber zu führen. Für verschiedene Kreisverkehre lägen inzwischen Entwurfsplanungen vor. Über die beiden Kreisverkehre Am Strümper Busch berichtet er, dass der eine ein städtischer sei, in dem der Radverkehr bevorrechtigt sein könne, was jedoch bei dem Kreisverkehr an der Landesstraße nicht zulässig sei. Das Schild „Radfahrer absteigen“ werde entfernt.

Ratsherr Peters greift die Problematik an den Kreisverkehren am Strümper Busch auf. Herr Hartenstein erklärt, dass es nicht um die Problematik augenscheinlich „inner- bzw. außerörtlich“ gehe, sondern darum, dass für Landesstraßen laut Straßengesetz andere Regelungen gelten. Der Kreis habe keine Möglichkeit, den Verkehr anders zu führen. Durch eine bereits beauftragte Erneuerung der Beschilderung, solle jedoch deutlicher werden, wer bevorrechtigt sei.

Ratsherr von Canstein bittet darum, bei der Diskussion mit dem Landesbetrieb darauf hinzuweisen, dass unterschiedliche Regelungen an zwei aufeinander folgenden Kreisverkehren zu einer Erhöhung der Gefahr und eventuell der Unfallhäufigkeit führen könnten.

6 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Frau Frey berichtet über die Förderung der Dachbegrünung, die in Anlehnung Förderrichtlinien des Landes erfolge. Es seien 30 Anträge eingegangen, von denen jedoch nur neun die Quote von 40% für extensive Dachbegrünung erreicht haben. Begründet sei das damit, dass es eine Deckelung von 30,-€/m² gebe. Sie schlägt vor, aufgrund der steigende Preise die Deckelung auf 40,-€/m² zu erhöhen, um der Bevölkerung eine bessere Fördermöglichkeit bieten zu können. Sie bittet den Ausschuss um Zustimmung. Technischer Beigeordneter Assenmacher schlägt vor, dass Einwände der Fraktionen bis zur Ratssitzung vorgebracht werden können. Sollte es keinen Widerspruch geben, werde Frau Freys Vorschlag umgesetzt.

Ratsherr Peters bittet darum, dass die Verwaltung kurz auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, TOP 4.1, eingeht und über Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung berichtet, die nicht in die Zuständigkeit des Ausschusses für Planung und Liegenschaften falle. Technischer Beigeordneter

Assenmacher zählt beispielhaft die Installation der Pflanzkübel am Dr.-Franz-Schütz Platz, die Saumbiotope, das Mobilitätskonzept und die Starkregenereigniskarte auf.

6.1 Umgestaltung Missouriplatz - mündlicher Bericht -

Herr Betsch erklärt die geplante Umgestaltung des Missouriplatzes. Die Umsetzung erfolge zeitnah.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Power Point Präsentation ist Anlage zum Protokoll.

7 Termin der nächsten Sitzung 06. April 2022

8 Verschiedenes

8.1 Sanierung Fahrradweg Meerbuscher Straße, Kreuzung Kaarster Straße

Ratsherr Bertholdt weist darauf hin, dass das Graubalsaltpflaster an der Kreuzung Meerbuscher Straße / Kaarster Straße / Hochstraße so weit auseinander geschoben sei, dass es zu schweren Fahrradunfällen kommen könne. Die Sanierung sei demnach eine dringliche Maßnahme. Es könne ansonsten ein Haftungsproblem entstehen.

8.2 Gestaltungskonzept Bahnhof Osterath

Ratsherr Peters erkundigt sich nach einem Gestaltungskonzept für den Bahnhof Osterath, das auch den Ersatz der gefälltten Bäume vorsehe. Herr Hartenstein erklärt, dass ein Grünbegleitplan von Straßen NRW und der Bahn erstellt werde. Dieses geschehe jedoch erst in der letzten Phase der Kartierung, wenn genau feststehe, was alles berücksichtigt werden müsse.

8.3 Lichtsignalanlagen an Kreisstraßen

Ratsherr Peters berichtet, dass der Kreis Mittel für die fahrradfreundliche Umgestaltung von Lichtsignalanlagen an Kreisverkehren im Haushalt 2022 veranschlagt habe. Herr Hartenstein erklärt, dass Vorschläge an den Kreis übermittelt worden seien.

8.4 Förderung von Solardächern vom Rhein-Kreis Neuss

Ratsherr Peters weist darauf hin, dass es vom Kreis ein Programm zur Förderung von Solardächern von bis zu 90% gebe und dass dieses eine Möglichkeit für die städtischen Gebäude sein könne. Frau Frey erklärt, dass SIM prüfe, ob alle noch nicht mit Solaranlagen ausgestatteten städtischen Gebäude

statisch geeignet seien. In diesem Jahr werden weitere zwei Anlagen installiert. Technischer Beigeordneter Assenmacher sagt eine Klärung mit Herrn Härtel zu, um eventuell von der Förderung zu profitieren.

Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung gibt Frau Frey folgenden Link bekannt:
<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energiewende/foerderung-von-photovoltaik-dachanlagen-auf-kommunalen-gebaeuden-zusammen-mit-einem-batteriespeicher>

8.5 Lichtsignalanlage Kreuzung Strümper Straße / Wienenweg

Ratsherr Banse berichtet, dass zunehmend beobachtet werde, dass Kinder auf ihrem Schulweg nicht wie vorgesehen die doppelte Ampel zum Überqueren nutzen, sondern die Strümper Straße vorher überqueren. Technischem Beigeordneter Assenmacher sei ein Gefahrenpotential an dieser Stelle nicht bekannt. Herr Hartenstein ergänzt, dass eine Änderung Schaltung der Lichtsignalanlage derzeit nicht im Raum stehe. Bei richtiger Nutzung sei die Querung sicher. Eine Nachrüstung der Querungsmöglichkeit würde wiederum längere Wartezeiten in der Achse Strümper Straße bewirken, was dann auch wieder die Wartezeiten der Radfahrenden verlängere.

8.6 Fällung von Bäumen am Amselweg

Ratsherr Kaden fragt, ob die beiden Bäume, die am Amselweg in der Vorbereitung auf die Baumaßnahme gefällt worden seien, ersetzt werden. Dieses bejaht Technischer Beigeordneter Assenmacher.

Meerbusch, den 16. Februar 2022

Joachim Quaß
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in